

## Dorfladen hat Kapital von 42 500 Euro sicher

Dedinghauser haben am Freitag Genossenschaft gegründet

**DEDINGHAUSEN** ■ Seit 21.18 Uhr am Freitag ist die ohnehin nicht kleine Vereinslandschaft in Dedinghausen um eine Initiative reicher. Nach anderthalbstündigen Beratungen beschlossen 131 Bürger einstimmig die Gründung einer Dorfladen-Genossenschaft. Damit existiert nun das rechtliche Fundament, um die konkrete Planung und den möglichen Bau eines solchen Ladens in Angriff zu nehmen. Und auch die finanzielle Basis ist gelegt: Bis zum Ende der Versammlung lagen verbindliche Zusagen über die Zeichnung von 170 Genossenschaftsanteilen à 250 Euro vor. Das entspricht einem Kapital von 42 500 Euro.

Nicht jeder der Bürger, die bei der Gründungsversammlung im Atelier T8 die Hand hoben, wurde automatisch Genosse. Dazu bedurfte es erst der Unterschrift, mit der sie erklärten, im Falle des Baus 250 Euro zu zahlen. Soviel kostet ein Anteil. Auch die Zeichnung von mehreren Anteilen ist möglich, wenngleich jedes Mitglied unabhängig von der Kapitaleinlage immer nur eine Stimme in der Gesellschafterversammlung hat – um eine Dominanz von Großinvestoren zu vermeiden.

Die 88-jährige Else Neugebauer wurde am Freitag



Berater Wolfgang Gröll stellte die Rechtsform vor.

genauso Genossin wie die neunjährige Johanna Henkemeier, für die ihr Vater, Ortsvorsteher Ralf Henkemeier, unterschrieb. Direkt an den Gründungsakt schloss sich die erste Gesellschafterversammlung an. Darin wählten die Genossen, ebenfalls einstimmig, einen Gesellschafterrat. Ihm gehören an: Jürgen Christ, Reiner Prieger, Günter Hagenhoff, Peter Angenendt, Heinz Timmermann und Carina Ahlke.

Formell werde der Rat aus seinem Kreis drei Eigentümer bestimmen, die etwa bei allen notariellen Angelegenheiten die Gesellschaft vertreten, sagte Wolfgang Gröll dieser Zeitung. Der Unternehmens-

berater aus Starnberg begleitet nach eigenen Angaben etwa 130 Dorfläden. Er hatte auch die Rechtsform vorgeschlagen: eine Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt und still. Nach dieser Konstruktion, über deren Vertrag die Versammlung am Freitag Punkt für Punkt abstimmt, soll alle Macht bei den stillen Gesellschaftern liegen, während ihre Haftung auf die Höhe der jeweiligen Einlage beschränkt bleibt.

Der Gesellschafterrat hat nun die Planung voranzutreiben. Arbeitskreis-Sprecher Hagenhoff präsentierte dazu bereits genauere Ideen: Neben Lebensmitteln sollten auch Dienstleistungen von der Paketannahme bis zur Bankstelle angeboten werden. Ein Dorfcafé sei als Treffpunkt gedacht. Mittelfristig könne auch eine Erweiterung um eine Dorfküche erfolgen. Bis zum Bau ist die Zeichnung von 300 Anteilen nötig, also eine Summe von 75 000 Euro. Über weitere Mittel in Höhe von 225 000 Euro kann der Rat nun Verhandlungen mit Banken führen. Im ersten Jahr, so Hagenhoff, müsste der Umsatz bei 390 000 Euro liegen. Eine „schwarze Null“ wolle man nach drei oder vier Jahren erreichen. ■ isa



Um 21.18 Uhr beschlossen am Freitagabend 131 anwesende Bürger im Atelier T8 einstimmig die Gründung der Dorfladen Dedinghausen UG. ■ Fotos: Salmen